

Protokoll

Verbandsleitungskonferenz

1100

Sitzung

Datum

Ort

Zeit

Virtuelle VLK 2026

3. Juni 2026

online

17.00 – 18.35 Uhr

Leitung	Anwesend	Entschuldigt	Protokoll
Fabio Corti	Zentralvorstand 7	UTV	Sonja Moeri
	GPK 2	ZGTV	
	Geschäftsleitung 6		
	Präsiden/TK-Präs. 51		
	BL/RC/KOP 8		
	Übersetzerin 1		
	Total 75		

Präsentation virtuelle VLK 2026

1. Begrüssung

Fabio Corti begrüsst die Teilnehmenden zur virtuellen VLK und erklärt, dass es sich bei der heutigen Konferenz nicht nur um eine Informationsveranstaltung handelt, sondern auch gemeinsam über die Zukunft des STV nachgedacht werden soll. Die Strategie 2032 ist und bleibt unser gemeinsamer Kompass. Sie gibt uns Orientierung und Sicherheit. Gleichzeitig ist spürbar, dass die Anforderungen an die Organisation, Führung und Finanzen gestiegen sind. Die finanzielle Situation ist ernst, aber unter Kontrolle.

Im Zentrum bleiben unsere Kernaufgaben: die Unterstützung der Vereine, die Förderung des Turnsports, eine gute Aus- und Weiterbildung sowie sichere und attraktive Rahmenbedingungen für alle Turnerinnen und Turner. Fabio Corti bedankt sich bei den Mitgliederverbänden für ihr grosses Engagement für ihre Vereine und den STV. Gerade in anspruchsvollen Zeiten zeigt sich, wie stark die Turnfamilie ist.

2. Informationen aus dem Zentralvorstand

Rekrutierungsprozess Präsidium:

Philipp Moor informiert über den Rekrutierungsprozess des Präsidiums, welches anlässlich der AV-STV vom 24. Oktober 2026 gewählt werden soll. Wie an der Frühlings-VLK 2026 vorgeschlagen wird eine Findungskommission mit folgender Besetzung vorgeschlagen:

ZV: Philipp Moor, Vizepräsident / Lysiane Tissières, Mitglied

Pauline Bovier/GYMValais-Wallis, Grégory Dessibourg/ FFG, Stephan Niederhäuser/ZTV, Patrick Locher, TBOE sowie Claudia Jehle, SGTV.

Am 15. Juni 2026 findet die 1. Sitzung der Findungskommission statt, an welcher das Anforderungsprofil definiert werden soll. Anschliessend erfolgt eine öffentliche Ausschreibung.

Gemäss Wunsch der Mitgliederverbände äussern sich die folgenden ZV-Mitglieder über eine allfällige Kandidatur:

- Renate Krähenbühl wird sich nicht für das Präsidium zur Verfügung stellen.
- Aurélie Fänger kann sich eine Kandidatur grundsätzlich vorstellen, braucht jedoch noch Bedenkzeit, ob ihr Berufsleben mit dem Engagement als Präsidentin vereinbar ist.
- Cornel Hollenstein stellt sich als Kandidat für das Präsidium zur Verfügung. Er ist hochmotiviert und freut sich auf die kommenden Hearings und die persönliche Vorstellung an der Herbst-VLK 2026.

Gemäss Statuten (Art. 21.5) müssen Wahlanträge durch die Mitgliederverbände an den ZV bis spätestens 6 Wochen vor der AV eingereicht werden: 12. September 2026. Dies gilt auch für die Geschäftsprüfungskommission (Demission Priscilla Biner).

Bisher fanden alle drei Jahre Gesamterneuerungswahlen statt. Neu erfolgt die Wahl für eine Amtsperiode von drei Jahren, entsprechend gestaffelter Wiederwahlen. Dies gilt nebst dem ZV auch für die anderen strategischen Gremien wie die GPK und die Ethikkommission.

An der AV 2026 müssen Philipp Moor, Aurélie Fänger sowie Connie Gamma als ZV-Mitglieder bestätigt werden. In der GPK betrifft dies Daniel Hecht, Rolf Deucher und Jürg Marbot, deren Amtsperiode ebenfalls 2026 abläuft. Die Mitglieder der Ethikkommission müssen 2026 nicht in ihrem Amt bestätigt werden, da sie erst im letzten Jahr gewählt wurden.

Rekrutierungsprozess Direktor*in

Anfangs Mai 2026 wurde über die Kündigung von Stefan Riner informiert. Der Prozess für die Rekrutierung seiner Nachfolge wurde durch den ZV unmittelbar gestartet.

Im Mai 2026 führte der ZV Einzelgespräche mit jedem Mitglied der Geschäftsleitung, um die aktuelle Situation aufzunehmen, Herausforderungen zu identifizieren und Schlüsse für die künftige Struktur der operativen Führung zu ziehen. Am 6. Juni 2026 findet eine gemeinsame Klausur zu diesem Thema statt. Im Anschluss werden die Erkenntnisse durch den ZV zusammengetragen, ausgewertet und allfällige Schlüsse gezogen. Die Stellenausschreibung wird voraussichtlich im Juli 2026 vorgenommen. Über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen wird an der H-VLK 2026 informiert.

3. Regularien

An der Frühlings-VLK 2026 wurde informiert, dass die drei letzten Reglemente, welche auf Stufe VLK genehmigt werden müssen, anlässlich der heutigen Konferenz besprochen werden.

Bettina Aebi bedankt sich für das Feedback der Mitgliederverbände zur 1. Lesung der Regularien im Vorfeld der virtuellen VLK. Diese Möglichkeit wird auch vor der 2. Lesung gegeben.

3.1 Reglement Ehrenamt - 1. Lesung

Ursprünglich war vorgesehen, die bisherigen Reglemente «Funktionärsreglement» und «Entschädigungsreglement» in ein gemeinsames Reglement Ehrenamt zusammenzuführen. Im Rahmen der Überarbeitung zeigte sich jedoch, dass diese Bündelung nur bedingt sinnvoll ist, insbesondere aufgrund der Vermischung von Grundsatzfragen mit sehr operativen Themen und der Verabschiedung des Reglements auf Stufe VLK. Nach einem ersten Entwurf wurde dieser Ansatz deshalb bewusst aufgegeben. Die operativen Themen – insbesondere Spesen und Entschädigungen – werden weiterhin in einem separaten Reglement behandelt, welches auf Stufe ZV abgenommen wird. Inhaltlich entspricht das Reglement damit im Kern dem früheren Funktionärsreglement, jedoch in überarbeiteter, präziserter und standardkonformer Form. Die Überarbeitung des heutigen Entschädigungsreglements bleibt weiterhin notwendig und ist separat geplant, ebenfalls mit dem Ziel einer klaren Entflechtung einzelner Sachverhalte (z.B. Kurse, Lager, Budgetprozesse,...). Diese Verabschiedung erfolgt – wie bisher – auf Stufe ZV. Die Genehmigung der Entschädigung des ZV erfolgt auf Stufe VLK. Die entsprechende reglementarische Grundlage dafür findet sich im Geschäftsreglement ZV.

Armin Amherd/GYMValais-Wallis schlägt vor, allfällige weitere Reglemente, welche im Reglement Wertschätzung erwähnt werden, entsprechend zu verlinken.

Frédérique Vanetti/TBO verweist auf die nicht einheitlichen Begrifflichkeiten (Funktionäre/Ehrenamt) im Reglement.

Bettina Aebi nimmt die beiden Inputs zuhanden der 2. Lesung auf.

3.2 Reglement Wertschätzung - 1. Lesung

Das Reglement Wertschätzung entspricht inhaltlich dem bisherigen Reglement «Ehrungen», welches bereits auf Stufe VLK verabschiedet wurde. Aufgrund des engen thematischen Zusammenhangs wurden zudem Bestimmungen, welche bisher in den separaten «Richtlinien Geschenke» und dem «Reglement Geschenkabgabe bei Jubiläen» geregelt waren, integriert. Inhaltlich gab es keine wesentlichen Anpassungen.

3.3 Reglement Sanktionen - 1. Lesung

Bettina Aebi weist eingangs darauf hin, dass im Versand ein falsches Dokument verlinkt wurde und entschuldigt sich dafür. Wie im Begleitschreiben erwähnt, liegt die Zuständigkeit beim ZV und nicht bei der Ethikkommission.

Das bisherige Reglement «Sanktionen und Bussen» wurde inhaltlich und systematisch grundlegend überarbeitet. Ziel der Revision war es insbesondere, die Abläufe klarer und nachvollziehbarer zu gestalten sowie Sanktionen und deren Bemessung präziser zu definieren. Dadurch werden die Rechtssicherheit erhöht und eine einheitlichere Anwendung des Reglements ermöglicht. Das Reglement wurde bisher zwar nur vereinzelt angewendet und die Anzahl Fälle hielt sich in den vergangenen Jahren in Grenzen, dennoch besteht weiterhin ein Bedürfnis nach einem verbandsinternen Sanktionssystem. Verbandsinterne Massnahmen sollen auch künftig möglich bleiben. Dies steht nicht im Widerspruch zu den Zuständigkeiten von Swiss Sport Integrity oder dem Sportgericht, sondern ergänzt diese sinnvoll. Entsprechend verfügen auch zahlreiche andere Sportverbände weiterhin über eigene Sanktionsreglemente. Im Rahmen der Überarbeitung zeigte sich rasch, dass die bisher bei der Geschäftsleitung liegende erstinstanzliche Zuständigkeit aus Governance-Sicht kritisch zu beurteilen ist. Entsprechend wurden verschiedene alternative Modelle geprüft. Unter anderem wurde gemeinsam mit den Mitgliedern der Ethikkommission (EK) geprüft, ob die Zuständigkeit der bestehenden, unabhängigen und von der AV gewählten EK übertragen werden könnte. Die Mitglieder der EK stehen einer solchen Doppelrolle sehr kritisch gegenüber. Die Hauptaufgabe der EK besteht darin, vergangene Ereignisse und Handlungen zu analysieren und daraus Empfehlungen sowie Verbesserungsvorschläge für die Zukunft im Ethikbereich zu erarbeiten. Demgegenüber steht bei einem Sanktionsverfahren die disziplinarische Beurteilung vergangener Handlungen im Vordergrund. Die EK wurde zudem nicht als Disziplinarbehörde gewählt. Entsprechend müssten bei einer solchen Lösung sowohl die Kompetenzen als auch die Bezeichnung der EK angepasst werden, um diese zusätzliche Funktion und die damit verbundene Doppelrolle transparent abzubilden. Aus diesem Grund schlägt der ZV vor, die Zuständigkeit in einem ersten Schritt nicht mehr auf operativer Ebene bei der Geschäftsleitung, sondern neu auf strategischer Ebene beim Zentralvorstand anzusiedeln. In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, ob künftig eine eigenständige Disziplinarstelle geschaffen werden soll – entweder als weiteres internes, von der AV gewähltes Gremium oder als externe Instanz.

3.4 Weiteres Vorgehen

Die Mitgliederverbände haben die Möglichkeit, ihre Stellungnahme zu den drei Reglementen bis am 19. Juli 2026 an ethik-recht@stv-fsg.ch einzureichen. Die überarbeiteten Versionen werden im Nachgang der virtuellen VLK verschickt. Der ZV wird die Regularien an seiner Sitzung vom 7. August 2026 genehmigen, bevor sie am 5. September 2026 durch die VLK verabschiedet werden. Die Inkraftsetzung erfolgt per 1. Januar 2027.

4. Finanzen

4.1 Update Stand Budget 2026

Renate Krähenbühl hält fest, dass für das Jahr 2026 das oberste Ziel ist, dass das Budget eingehalten werden kann. Dazu hat der ZV die GL beauftragt hat, Sparmassnahmen für 2026 in der Höhe von CHF 600'000.- umzusetzen. Um das strukturelle Defizit zu reduzieren, wurde seitens ZV der Auftrag erteilt, strukturelle Einsparungen für 2027ff in der Höhe von CHF 900'000.- auszuweisen.

4.2 Sparmassnahmen: Massnahmen & Konsequenzen

Stefan Riner erklärt, dass in der Folge einerseits Personalmassnahmen definiert wurden – dazu gehören Pensenreduktionen, die Nichtrealisierung von bereits budgetierten Stellen sowie die Nichtbesetzung aktuell vakanten Stellen. Gesamthaft wird 2026 auf 310 Stellenprozente verzichtet, wobei bereits klar ist, dass 160 Stellenprozente auch 2027 ff reduziert werden.

Reduktion Sekretariat 20% / Reduktion Direktionsassistenten 20% / Verzicht Kommunikationspezialistin 80% / Nichtbesetzung Marketingspezialist 100% / Nichtbesetzung Sichtungstrainer Frauen 50 % / Reduktion Logistiker 20% / Reduktion Übersetzung 20%.

Andererseits wurden zusätzliche Sparmassnahmen beschlossen, die kurzfristig und einmalig für das Jahr 2026 wirken und rasch umgesetzt werden können.

Aktuell konnten CHF 649'800.– Budgeteinsparungen 2026 realisiert werden. Im weiteren Jahresverlauf sind jedoch noch Abweichungen möglich.

4.3 Weiteres Vorgehen

Die GL hat in den vergangenen Wochen intensiv am Budget 2027 gearbeitet und wird dem ZV am 5. Juni 2026 eine erste Lesung vorlegen.

Der Zentralvorstand wird auch die Grundsatzentscheide zu den strukturellen Leistungsverzichten für die Jahre ab 2027 treffen. Darauf aufbauend wird die GL weitere Anpassungen vornehmen, um das an der F-VLK 2026 präsentierte Budgetziel eines Einnahmeüberschusses von CHF 300'000 zu erreichen. Dies immer unter den beschlossenen Rahmenbedingungen bezüglich konkreten Sponsoringeinnahmen und effektiven Mitgliederzahlen. Zentral bleibt dabei die minimale Planungssicherheit bezüglich der Mitgliederbeiträgen. Anlässlich des Geschäftsstellen-Updates vom 12. August 2026 erfolgt eine Vorinformation an die Mitgliederverbände bezüglich Finanzen, Budget 2027 sowie Massnahmen 2027ff. Die vertiefte Information und Diskussion erfolgt dann im Rahmen der H-VLK 2026, wo das Budget 2027 sowie die Massnahmen 2027ff im Detail vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

5. Anliegen der Verbände

- Verschiedene Verbandspräsidien äussern ihre Bedenken betr. den Stützpunkten, welche gemäss den aktuellen Vertragsverhandlungen bis spätestens 31.12.2027 in die Strukturen der Mitgliederverbände überführt werden müssen, damit die entsprechenden Unterstützungsgelder fließen. Dies hat u.a. einen zusätzlichen administrativen Aufwand für die Verbands-Geschäftsstellen zur Folge. Erstaunt hat auch, dass die Verbandspräsidien diese Information via Stützpunkte und nicht via STV erhalten haben.
Fabio Corti bestätigt, dass die Kommunikation betr. Stützpunkte verbessert werden muss und bedauert, dass David Huser nicht anwesend ist, um die Fragen direkt zu klären.
Seitens der betroffenen Mitgliederverbände wird eine Sitzung mit David Huser gewünscht, um die offenen Fragen zu klären.
Fabio Corti beauftragt Stefan Riner mit David Huser Rücksprache zu nehmen, damit schnellstmöglich ein Termin für ein Gespräch betreffend Stützpunkte mit den betroffenen Mitgliederverbänden gefunden werden kann.
- Rico Hauser/SHTV beklagt aufgrund der Sponsoring-Partnerschaft des STV mit Isey Skyr erhebliche Probleme mit Landwirten im Verband, welche sich weigern, ihr Land für Turnanlässe zur Verfügung zu stellen. Er vermisst diesbezüglich eine Erklärung des STV.
Elisabeth Ehrsam bedauert die unliebsamen Effekte, welche die Partnerschaft mit dem isländischen Milchproduzenten verursacht hat. Der Bereich Sponsoring hat jederzeit Hand für Gespräche mit den Bauern geboten. Das Sponsoringengagement mit Isey Skyr läuft bis Ende 2026. Der Austausch mit den Schweizer Milchproduzenten wurde gesucht und wird auch weiterhin für die Zukunft geprüft.
Rico Hauser/SHTV wie auch Kevin Herter/ZTV bitten um eine umgehende Kommunikation, wenn die Partnerschaft mit Isey Skyr beendet wird.
- Stephan Niederhäuser/ZTV fragt bezüglich Unterstützung bei der Leitererneuerung im Kunstturnen nach. Olivier Bur weist auf das Spannungsfeld zwischen Vereinsleitenden im Kunstturnen und Personen, welche die Trainerausbildungsschiene machen, hin. Derzeit laufen interne Gespräche; nach einer Lösung mit dem BASPO wird gesucht.

6. Verschiedenes / Schlussrunde

Der Zentralpräsident bedankt sich am Schluss für die Teilnahme an der virtuellen VLK sowie für die wertvollen Inputs. Die Mitgliederverbände werden laufend über die weiteren Schritte informiert.

Sportliche Grüsse

Schweizerischer Turnverband

Zentralvorstand

Fabio Corti
Zentralpräsident

Sonja Moeri
Für das Protokoll

Aarau, 5. Juni 2026 / sm

Geht an: Zentralvorstand / Geschäftsleitung / Geschäftsprüfungskommission / Mitglieder strategischer/operativer Bereich Verbände / Kommissionspräsidien / Bereichsleitungen / Ressortchef*innen / Vertreter Fachverbände / Verwaltungskommission SVK / Verwaltung SVK / übrige Konferenzteilnehmer*innen